

Anpfiff zu mehr Fairness

Meldorf

Meldorf

Eigentlich hatten die Organisatoren der Fairen Woche gedacht, dass sie gut planen können. Doch die jüngste Landesverordnung sorgt doch noch einmal für Wirbel. In einer Woche startet die Veranstaltungsreihe.

Von Dana Müller

Was wird noch gebraucht? Was ist möglich, was eher nicht? Die Fragen gehen bei dem dritten Organisationstreffen hin und her. Wird zum Beispiel ein Hygienekonzept benötigt, wenn am Aktionstag mit den Bällen gespielt wird?

Überhaupt, die Bälle. Sie stehen im Mittelpunkt der Fair-Trade-Woche 2021. "ich habe mir nie Gedanken darüber gemacht, dass auch ein Fußball fair hergestellt werden muss", sagt Christiane Bornholdt-Suhr, Koordinatorin des AWO-Familienzentrums.

Und doch: Nach Angaben des Netzwerks Sport handelt fair, in dem sich Sportvereine, Verbände, Kommunen und Nicht-Regierungsorganisationen zusammengeschlossen haben, sind weniger als ein Prozent der weltweit produzierten Fußbälle fair gehandelt. Die Löhne lägen oft unterhalb der Existenzsicherung, Frauen würden dabei diskriminiert, sie bekämen noch weniger gezahlt als Männer, lauten einige der Probleme bei der Herstellung. Die Bezahlung, so die Organisation Fairtrade, erfolge dabei nicht pro Stunde, sondern pro Ball.

Bei einem Treffen der Fair-Trade-Gemeinden an der Westküste sei das Thema vorgestellt worden, so Ingrid Hemke vom Eine-Welt-Laden. "Das große Ziel ist es, ein Westküsten-Turnier aller Städte zu organisieren", blickt sie in die Zukunft.

Doch zunächst geht es um Aufmerksamkeit für ein Thema, das durch die ohnehin umstrittene Fußball-WM in Katar im nächsten Jahr eine besondere Bedeutung hat. "Es ist ein ganz anderes Thema", sagt Hemke mit Blick auf die Vergangenheit. Die Organisatoren haben dabei auch eine Erweiterung der Zielgruppe im Blick.

Mit der Marktandacht und der offiziellen Eröffnung beginnt die Faire Woche am Freitag, 10. September, um 10 Uhr im Meldorfer Dom. Über den gesamten Zeitraum bis Freitag, 24. September, wird es Aktionen geben, wie etwa der Verkauf von fairen Produkten an der Gemeinschaftsschule jeweils montags bis freitags von 9.15 bis 9.35 Uhr. Hinzu kommen Aktionen zu einzelnen Terminen. Zum Beispiel der Vortrag "Fairness beginnt vor Anpfiff - Menschenrechte in der globalen Produktion von Sportbällen" und natürlich der Aktionstag am Freitag, 24. September, ab 10.30 Uhr auf dem Rathausmarkt. Mädchen und Jungen aus den Meldorfer Kindergärten sollen dann zum Beispiel fair gehandelte Fußbälle testen. Denn die gibt es natürlich. Zum Beispiel vom deutschen Unternehmen Bad Boyz. Auch ihre Bälle gehören zu den 75 Prozent aller, die in Pakistan hergestellt werden. Nur eben unter anderen Bedingungen.

Aus einem Fußballturnier von Gemeinschafts-, Gelehrten- und Grundschule wird zwar wegen der Corona-Einschränkungen nichts. Trotzdem sollen die Kinder die Bälle zum Beispiel beim Schießen auf ein Tor testen können. Jugendliche der Gemeinschaftsschule werden zudem an einem Infostand über Faire Fußbälle informieren.

"Als wir mit den Planungen angefangen haben, ging die Tendenz nach unten", sagt Alexander Rose von Hoelp über die Infektionszahlen und die damit verbundenen Einschränkungen. Dem Thema Fair Trade schadet Corona aber offenbar nicht. Nicht erst seit Corona stiegen die Nachfragen dazu, wie es den Produzenten vor Ort gehe, schildert Ingrid Hemke. Vor allem durch die Urlauber sei der Zuspruch zuletzt stark angewachsen.

Das komplette Programm gibt es auf www.faire-woche.de (<http://www.faire-woche.de>).